



# COVID-19

## Hygiene-Richtlinien für WWF Camps Handreichung für Eltern & Camp-Teilnehmende

Liebe Eltern, liebe Camp-Teilnehmenden,

wir freuen uns, mit euch in die Camp-Saison 2022 zu starten.

Um die WWF Camps unter den zum Camp-Zeitraum geltenden COVID-19-Regelungen bestmöglich durchführen zu können und für den Schutz der Camp-Teilnehmenden sowie des Camp-Teams zu sorgen, haben wir die hier vorliegenden Hygiene-Richtlinien entwickelt und basierend auf der jeweils aktuellen Pandemie-Lage regelmäßig weiterentwickelt.

Unsere Camp-Leitungen und Camp-Teamenden werden die aktuell gültigen Hygienevorschriften gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen besprechen und während des Camps dafür Sorge tragen, dass diese eingehalten werden.

In den Camps, in denen das Team und die Kinder und Jugendlichen in einer gebuchten Unterkunft untergebracht sind, gelten vorrangig die Regeln der jeweiligen Unterkunft bezüglich Mindestabstand zum Personal und Hygienemaßnahmen. Hier informieren sich unsere Camp-Leiter:innen über die örtlichen Begebenheiten und kommunizieren diese sowohl an ihr Betreuungs-Team vor Ort als auch an die Kinder und Jugendlichen.

Wir hoffen, euch mit den hier vorliegenden Hygiene-Richtlinien mehr Sicherheit zu geben, damit ihr euch unbeschwert ins Camp-Abenteuer stürzen könnt.

Wir wünschen euch eine wunderschöne Zeit, viel Spaß und spannende Erlebnisse im Camp!

Euer WWF Camp-Team



## 1. Allgemeine Regeln für das Miteinander

Das Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfchen- und Aerosolinfektion. Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie die Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Die wichtigsten Maßnahmen, um die Gefahr einer Ansteckung bestmöglich zu minimieren, haben wir hier für euch aufgelistet:

### Wichtigste Maßnahmen:

- **Gründliche Händehygiene** (z. B. nach dem Naseputzen; nach der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel; nach Kontakt mit Treppengeländern, Türgriffen, etc., vor und nach dem Essen; vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Schutzmaske, nach dem Toiletten-Gang)
  - **a) Händewaschen** mit Wasser und Seife für 20 - 30 Sekunden oder
  - **b) Händedesinfektion:** Das Desinfizieren der Hände ist dann sinnvoll, wenn ein gründliches Händewaschen nicht möglich ist. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken, Treppengeländer, Lichtschalter etc. möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.
- **Husten- und Niesetikette:**
  - Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen!
  - Haltet beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen, dreht euch am besten weg. Verwendet ein Einwegtaschentuch und entsorgt dieses sofort nach Benutzung in einem Mülleimer mit Deckel.
  - Wascht euch nach dem Niesen und Husten gründlich die Hände. Wo dies nicht möglich ist, verwendet Desinfektionsmittel.
- Vermeidet es, mit den Händen das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute zu berühren, d.h. **nicht an Mund, Augen und Nase fassen.**
- **Kontakte zu Personen außerhalb der WWF Camp-Gruppe:**
  - **Vermeidet Berührungen:** verzichtet auf Händeschütteln, Umarmungen etc.
  - **Mindestabstand:** Haltet zu Personen außerhalb der Camp-Gruppe einen Mindestabstand von 1,5 bis 2 m
  - **Medizinische Maske:** sie sollte dort getragen werden, wo ein Mindestabstand von 1,5 bis 2 m nicht gewährleistet werden kann (Detailliertere Informationen findet ihr unter Punkt 3 „Medizinischer Mund-Nasen-Schutz“)

## 2. Freiwillige Testung bei Camp-Beginn

- Aufgrund des Wegfalls der kostenlosen Bürgertests voraussichtlich zu Ende Juni 2022 werden landesweit immer mehr Testzentren geschlossen, an denen u.a. Antigen-Schnelltests angeboten werden. Zudem gibt es bereits jetzt in



vielen Bundesländern keine Testpflicht mehr an Schulen. Daher haben wir auch für unsere WWF Camps beschlossen, die Testpflicht, sowohl für die Teilnehmenden als auch die Camp-Teams, zu Camp-Beginn aufzuheben. Eine gegenseitige Rücksichtnahme ist uns weiterhin wichtig. Wir sind ihnen dankbar, wenn jede:r **Camp-Teilnehmende vor Camp-Beginn freiwillig einen Antigen-Schnelltest** macht.

- Sollte das Ergebnis des freiwilligen Schnelltests positiv sein, deutet dies auf eine Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 hin. Bitte geben Sie in diesem Fall der Camp-Leitung telefonisch Bescheid (die Telefonnummer finden Sie im Reiseinformations-Dokument, das etwa 10 bis 4 Wochen vor Camp-Beginn an alle Buchenden verschickt wird). Positive Ergebnisse von Antigenschnelltests sind meldepflichtig. Nach einem positiven Schnelltest muss der Infektionsverdacht mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 umgehend durch einen PCR-Test bestätigt werden. Vorgehensweise bei anschließendem:
  - **Positivem PCR-Testergebnis:** Es liegt eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vor. Eine Teilnahme am Camp ist ausgeschlossen und die Camp-Buchung muss unter Berücksichtigung der gültigen WWF Camp-Stornierungsregelungen (80% Stornierungsgebühren des Camp-Teilnahmebetrages) gemäß den Teilnahmebedingungen kurzfristig storniert werden.
  - **Negativem PCR-Testergebnis:** Eine Teilnahme am Camp ist möglich, eventuell mit verzögerter Anreise zum Camp-Standort, wenn dies für Camp-Teilnehmer:innen und Camp-Team logistisch noch machbar ist. Für Verspätungen und ggf. dadurch entstehenden Zusatzkosten nimmt der WWF keine Ausgleichzahlungen oder Rabattierungen vor.

#### Wichtige Hinweise:

- Bei den **im Ausland stattfindenden Camps** sind zusätzlich die jeweiligen Einreisebedingungen der Länder zu beachten. Oftmals dürfen zwischen der Probenabnahme und dem Grenzübertritt höchstens 48 Stunden liegen. Es kann zudem Pflicht sein, bei Grenzübertritt ein negatives PCR-Testergebnis vorzulegen. Die Kosten für einen PCR-Test sind in diesem Fall von den Camp-Teilnehmer:innen zu tragen. Über die jeweiligen Bestimmungen informieren wir rechtzeitig.
- Sollte sich aus infektionsschutzrechtlichen Vorgaben zukünftig eine allgemeine Impfpflicht ergeben und eine Impfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 Voraussetzung für die Teilnahme an Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche sein, werden wir dies selbstverständlich umsetzen.

### 3. Tests während des Camps

Ob zusätzliche Testungen auf Covid-19 während des Camps notwendig sind, hängt von den jeweiligen Ländervorgaben vor Ort ab. In manchen Bundesländern ist vorgesehen, dass sich die Camp-Teilnehmenden sowie das Camp-Team in einem regelmäßigen Turnus vor Ort testen müssen. Für diesen Fall sind unsere Camp-Teams mit ausreichend Selbsttests ausgerüstet. Bei einem Corona-Verdachtsfall kann ein von medizinischem Personal durchgeführter Schnelltest notwendig sein. Mit Unterzeichnung des Gesundheitsbogens, den wir ca. 10 bis 4 Wochen vor Camp-Beginn an die Buchenden schicken, willigen Erziehungsberechtigte ein, dass ihre



(minderjährigen) Kinder während des Camps von medizinischem Personal auf Covid-19 getestet werden dürfen.

## 4. Abstandsregelung

Unsere WWF Camps leben vom Gruppen- und Gemeinschaftsgefühl. Die nötige Distanz beim Spiel, Lagerfeuer, Trösten, Wunden versorgen funktioniert nicht mit 1,5 bis 2 m Abstand. Die WWF Camps werden wir nur durchführen, wenn die Bundesländer in ihren jeweiligen Schutzverordnungen das Abstandsgebot von 1,5 m innerhalb einer Bezugs-/Camp-Gruppe aufheben. Wären Mindestabstandsregelungen bis vier Wochen vor Camp-Beginn gültig, müssten wir das Camp leider kurzfristig absagen.

Uns ist bewusst, dass in oben genanntem Fall in einigen Unterkünften der Camps Mindestabstandsregelungen gelten könnten und es klare Anweisungen gibt, wie diese umzusetzen sind. Unsere Camp-Leitungen sind über die Regelungen der jeweiligen Unterkunft informiert und setzen diese mit der Camp-Gruppe um.

## 5. Medizinischer Mund-Nasen-Schutz

**Ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz (OP-Maske oder FFP2-Maske)** kann Tröpfchen abfangen, die z.B. beim Sprechen, Husten oder Niesen ausgestoßen werden. Nach den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts kann dieser das Risiko von Infektionen reduzieren und insbesondere Andere schützen. OP-Masken gibt es auch für Kinder (z.B. bei DM).

Voraussetzung dafür ist ein richtiger Umgang mit der Maske:

- Wascht euch vor dem Anlegen der Maske gründlich die Hände.
- Achtet beim Aufsetzen darauf, dass Nase und Mund bis zum Kinn abgedeckt sind und die Maske an den Rändern möglichst eng anliegt.
- Vermeidet während des Tragens die Maske anzufassen und zu verschieben.
- Wechselt die Maske spätestens dann, wenn sie durch die Atemluft durchfeuchtet ist. Denn dann können sich zusätzliche Keime ansiedeln.
- Berührt beim Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung möglichst nicht die Außenseiten, da sich hier Erreger befinden können. Greift die seitlichen Laschen oder Schnüre und legt die Mund-Nasen-Bedeckung vorsichtig ab.
- Wascht euch nach dem Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände.

**Wir empfehlen allen Camp-Teilnehmenden die Mitnahme von ein bis zwei medizinischen Masken (OP-Maske oder FFP2-Maske).** Sollten einzelne Camp-Teilnehmende ihre Masken aufgebraucht oder verloren haben, haben unsere Camp-Leiter:innen **medizinische Einweg-Masken sowie einige Paar Einmalhandschuhe** dabei.

Das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes kann in folgenden Situationen notwendig sein:

- in den Unterkünften (je nach Regelung der Unterkunft)
- Bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel



- Beim Einkauf

## 6. Aktivitäten und Ausflüge

Da die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus in geschlossenen Räumen größer ist als im Freien, planen wir, den Großteil der geplanten Aktivitäten ins Freie zu verlegen.

Wenn Programmpunkte in geschlossenen Räumen stattfinden, werden die Räume regelmäßig gelüftet, denn in geschlossenen Räumen kann die Anzahl der Viren in der Luft stark steigen. Regelmäßiges Lüften senkt das Ansteckungsrisiko. Außerdem verbessert sich dadurch das Raumklima, was ein Austrocknen der Mund- und Nasenschleimhäute verhindert, die zur Abwehr von Viren wichtig sind.

## 7. Gemeinschaftlich genutzte Gegenstände

Grundsätzlich können Coronaviren durch direktes Niesen oder Husten einer infizierten Person auf Oberflächen gelangen und eine Zeit lang überleben. Eine Schmierinfektion einer weiteren Person erscheint dann möglich, wenn das Virus kurz danach über die Hände auf die Schleimhäute der Nase, der Augen oder des Mund- und Rachenraumes übertragen wird.

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

**Persönliche Utensilien wie Handtücher, Kosmetikartikel, sowie Essgeschirr oder Besteck sollten daher nicht mit anderen geteilt werden.**

## 8. Besonderheiten beim Essen

Besteck, Teller und sonstiges Ess- und Trinkgeschirr sollten nicht von mehreren Personen geteilt werden.

Beim gemeinsamen Essen achtet unser Camp-Team daher darauf, dass das Essen mit eigens dafür vorgesehenem Besteck auf die Teller der Gruppe verteilt wird und berücksichtigt die jeweils aktuell geltenden Infektionsschutzbestimmungen.

## 9. Besonderheiten beim Schlafen

Da die Schlafsituation sich von Camp zu Camp unterscheidet, entscheiden die Gegebenheiten vor Ort, wie die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen gehandhabt wird.

Generell gilt: bei **Unterbringung in einer gebuchten Unterkunft** sind die Regeln eben dieser zu beachten.



Bei einer **Unterbringung in Zelten** schlafen Kinder idealerweise maximal zu zweit in einem Zelt. Ist eine Unterbringung in einem Einzel- bzw. Zwei-Personen-Zelt nicht möglich, werden die Kinder und Jugendlichen, wenn möglich, sinnvoll nach bereits bestehenden Gruppen aufgeteilt (z.B. Geschwister, Freundesgruppen, etc.).

## 10. Besonderheiten in Sanitärbereichen

Die Regeln zur Nutzung der Sanitärbereiche unterliegen den jeweiligen Unterkünften. Unsere Camp-Leiter:innen sind über die örtlich geltenden Regeln informiert und geben diese an die Camp-Teilnehmenden weiter.

## 11. Vorgehen bei Verdacht auf COVID-19

Sollten Krankheitszeichen auftreten, die auf eine Infektion mit dem Coronavirus hindeuten, wird unser Camp-Team wie folgt vorgehen:

- Die Verdachtsperson wird so schnell wie möglich von der Camp-Gruppe räumlich getrennt. Falls der Verdacht bei einem Kind/Jugendlichen auftritt, bleibt mindestens eine zuständige Person aus dem Camp-Team beim Kind/Jugendlichen.
- Unser Camp-Team holt sich bei einem Arzt/einer Ärztin bzw. einem Krankenhaus in der Nähe oder beim ärztlichen Bereitschaftsdienst (telefonisch) medizinischen Rat bzw. ruft bei akuter Atemnot den Notarzt an und folgt den ärztlichen Anweisungen:
  - der Arzt/die Ärztin beurteilt den Schweregrad der Erkrankung und veranlasst dementsprechend eine ambulante oder stationäre Behandlung.
  - Auf Basis der ärztlichen Beurteilung der Situation erfolgt ggf. ein Labortest auf das Virus SARS-CoV-2 und das zuständige Gesundheitsamt wird informiert. Bis zum Erhalt des Testergebnisses bleibt die Verdachtsperson räumlich von der Gruppe getrennt. Sie wird von einer/einem Teamer:in beaufsichtigt. Beide Personen tragen vorsorglich eine medizinischen Mund-Nasen-Schutz
  - Falls kein Test notwendig ist, wird das weitere Vorgehen mit dem/der Arzt/Ärztin besprochen.
- Liegt der Verdacht bei einem Kind/Jugendlichen vor, informiert unser Camp-Team die Erziehungsberechtigten des betroffenen Kindes/Jugendlichen über die Symptome und das weitere Vorgehen. Sie entscheiden gemeinsam (je nach Schweregrad der Erkrankung/Symptome/ärztlicher Einschätzung), ob ein Verbleib im Camp möglich ist oder eine Abholung nötig ist.
- Der WWF benachrichtigt zusätzlich (per E-Mail) alle Eltern zum aktuellen Stand. Nach Erhalt des Testergebnisses teilt der WWF erneut allen Eltern per E-Mail den Befund mit.
- Unser Camp-Team informiert die anderen Kinder und Jugendlichen über das aktuelle Vorgehen, um Unsicherheiten und Ängsten in der Gruppe vorzubeugen.



## 12. Vorgehen bei Erkrankung mit COVID-19

Sollte während der Dauer eines Camps eine Erkrankung eines Teilnehmenden oder einer Betreuungsperson aus dem Camp-Team mit dem Corona-Virus festgestellt werden, folgt unser Camp-Team vor Ort den Anweisungen der lokalen Ärzte und Behörden und informiert die Erziehungsberechtigten und den WWF darüber.

Sollte aufgrund der Erkrankung mit COVID-19 behördlich eine befristete Quarantäne aller Camp-Teilnehmenden angeordnet werden, so kann sich die vorgesehene Rückreise bzw. Rückbeförderung verzögern. Dies scheint aus den bisher geführten Gesprächen mit Gesundheitsämtern jedoch unwahrscheinlich. Üblicherweise können die Camp-Teilnehmenden von ihren Eltern aus dem Camp abgeholt werden und die Quarantäne zu Hause stattfinden. Für letzteren Fall erklären die erziehungsberechtigten Personen bzw. volljährigen Camp-Teilnehmenden mit Unterzeichnung des Gesundheitsbogens, **dass eine Abholung vom Camp innerhalb von 24 Stunden (bzw. 48 Stunden bei Camps im Ausland) gewährleistet werden kann.** Diese Erklärung ist Voraussetzung für die Teilnahme Ihres/r Kindes/r am WWF Camp.

Der WWF wird in einem solchen Fall natürlich weiterhin für die Teilnehmenden sorgen und jeglichen erforderlichen Beistand leisten, insbesondere sich um die weitere Unterbringung kümmern, die Teilnehmenden bei der Kontaktaufnahme zu Ihren Eltern unterstützen, Informationen über örtliche Gesundheitsdienste, Behörden und ggf. konsularische Unterstützung vermitteln und bei der Suche nach anderen Rückreisemöglichkeiten helfen.



# Anhang – Allgemeines zu COVID-19

## Wie wird das Virus übertragen?

Das Coronavirus kann von Mensch zu Mensch übertragen werden. Der Hauptübertragungsweg ist die **Tröpfcheninfektion** bei direktem Kontakt, die vorrangig über die Schleimhäute von Mund und Nase, aber auch durch den Kontakt über die Hände erfolgen kann.

Außerdem gibt es Hinweise, dass SARS-CoV-2 über **Aerosole** - in der Luft schwebende Tröpfchenkerne, die kleiner als fünf Mikrometer sind - auch im normalen gesellschaftlichen Umgang übertragen werden kann.

Eine **Kontaktübertragung** durch kontaminierte Oberflächen ist insbesondere in der unmittelbaren Umgebung des Infizierten nicht auszuschließen, da vermehrungsfähige SARS-CoV-2-Viren unter bestimmten Umständen in der Umwelt nachgewiesen werden können

## Krankheitsverlauf und Symptome

Zwischen Ansteckung und Beginn der Krankheit können bis zu 14 Tage liegen. Meistens beträgt diese sogenannte Inkubationszeit fünf bis sechs Tage.

Als häufigste Krankheitszeichen werden in Deutschland Husten und Fieber berichtet. Es sind aber auch eine Reihe weiterer Krankheitszeichen wie beispielsweise Schnupfen, Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns, Halsschmerzen, Atemnot, Kopf- und Gliederschmerzen sowie allgemeine Schwäche möglich.

Die Krankheitsverläufe sind jedoch unspezifisch, vielfältig und variieren stark. Daher lassen sich keine allgemeingültigen Aussagen zum „typischen“ Krankheitsverlauf machen. Ebenso kann eine Infektion ohne Krankheitszeichen ablaufen.

## Wie kann man sich vor einer Ansteckung schützen?

Die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz von anderen Menschen sind: eine gute Händehygiene, Einhalten von Husten- und Niesregeln, Abstandhalten (mindestens 1,5 Meter) und das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes.

## Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19 Krankheitsverlauf

Bei bestimmten Personengruppen ist das Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf höher. Dazu zählen insbesondere Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen wie:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck)
- chronische Erkrankungen der Lunge (z. B. COPD, Asthma)





- chronischen Lebererkrankungen, chronische Nierenerkrankungen)
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Krebserkrankungen
- ein geschwächtes Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können, wie z.B. Cortison)

## Links zum Nachlesen:

### Allgemeine Informationen zum Coronavirus:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/informationen-zum-coronavirus-1734932>

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1)

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/>

### Regelungen in den einzelnen Bundesländern:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-bundeslaender-1745198>

### Informationen zur richtigen Handhygiene:

<https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen/>  
[www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)

### Informationen zu Mund-Nasen-Bedeckungen:

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/alltag-in-zeiten-von-corona/im-alltag-maske-tragen.html>